

# Inhaltsverzeichnis

<b>Teil 1: Einführung</b>	<b>15</b>
A. Problemaufriss	15
B. Wurzeleinwuchs als eine Form der Natureinwirkung	16
C. Wirtschaftliche Bedeutung des Wurzeleinwuchses	19
D. Zum Gang der Untersuchung	21
<b>Teil 2: Technische Grundlagen</b>	<b>25</b>
A. Aufbau der Kanalisation / Begrifflichkeiten der einzelnen Rohrleitungsstrecken	25
B. Materialien und Verlegeweise von Grundleitungen und Anschlusskanälen	27
C. Die Ursache des Wurzeleinwuchses	30
D. Feststellung und Dokumentation von Wurzeleinwuchs	35
E. Strategien zur Vermeidung von Wurzeleinwuchs	36
F. Maßnahmen zur Behebung von Wurzeleinwuchsschäden	37
I. Wurzelbeseitigungsmaßnahmen	37
II. Sanierungsmaßnahmen	38
1. Renovierung	38
2. Erneuerung	39
3. Reparatur	40
<b>Teil 3: Überblick über das Entwässerungsrecht</b>	<b>41</b>
A. Regelungen auf Bundesebene	41
B. Regelungen auf Länderebene	47
C. Regelungen auf kommunaler Ebene	49
I. Kommunale Selbstverwaltung und Satzungsermächtigung	50
II. Regelungsform: Privatrechtliche vs. öffentlich-rechtliche Ausgestaltung	50
III. Organisationsformen der Abwasserbeseitigung	51

IV. Regelungskomplexe in den Entwässerungssatzungen	51
V. Einzelthematiken	52
1. Zum Begriff des Anschlusskanals	53
2. Pflichtenverteilung betreffend des Grundstücksanschlusskanals	56
<b>Teil 4: Allgemeine Fragestellungen bei Wurzeleinwuchs</b>	<b>59</b>
A. Das Eigentum am Abwasserrohr	59
I. Tatsächliche Verhältnisse	60
II. Gesetzliche Rahmenbedingungen	61
1. Fehlende gesetzliche Sondervorschriften	61
2. Die sachenrechtliche Bestandteilslehre	63
a. Wesentlicher Bestandteil	63
aa. Die Grundregel des § 93 BGB	64
bb. Die Sonderregel des § 94 Abs. 1 BGB	65
cc. Die Sonderregel des § 94 Abs. 2 BGB	66
dd. Folgerungen für die Bestandteilseigenschaft von Abwasserrohren	66
b. Scheinbestandteil	67
aa. Verbindung nur zu einem vorübergehenden Zweck	68
bb. Verbindung in Ausübung eines Rechts	70
(1) <u>Überbau</u>	70
(2) <u>Leitungsrecht</u>	71
(3) <u>Öffentlich-rechtliche Nutzungsrechte</u>	73
3. Eigentumszuordnung und öffentlich-rechtliche Widmung	75
4. Eigentumszuordnung durch Entwässerungssatzungen?	77
5. Abwasserleitungen im rechtlichen Vergleich zu anderen Versorgungsleitungen	78
III. Die Rechtsprechung zu den Eigentumsverhältnissen an Versorgungsleitungen	80
IV. Der Meinungsstand in der Literatur	85
V. Zum Eigentum am Abwasserrohr im Einzelnen	87
1. Das Eigentum an den Sammelleitungen	87
a. Eigentumsverhältnisse in öffentlichen Flächen	87
aa. Gebietskörperschaft als Einrichtungsträger	88

bb. Von der Gebietskörperschaft abweichender Einrichtungsträger	88
b. Eigentumsverhältnisse bei Querung von Grundstücken privater Dritter	89
2. Das Eigentum am Anschlusskanal in öffentlichen Flächen	91
a. Kommunalregie	92
b. Anliegerregie	93
3. Das Eigentum am Anschlusskanal bei Querung Grundstücke privater Dritter	93
4. Das Eigentum an den Abwasserbeseitigungskomponenten auf dem zu entwässernden Grundstück	94
VI. Zwischenergebnis	95
B. Mitverschulden	95
I. Grundsätzliches zum Mitverschulden	95
II. Denkbare Mitverschuldensgründe	97
1. Mangelhafte Verlegung	97
a. BGH, Urt. v. 21. Oktober 1994 – V ZR 12/94	97
b. Aktualität der Entscheidung	98
aa. Kausalitätserfordernisse beim Mitverschulden	98
bb. Folgerungen für Wurzeleinwuchsfälle	99
2. Gefahrgeneigte Verlegung	101
3. Unterlassene Überwachung	102
a. Wasserrechtlicher Hintergrund	102
b. Mitverschulden unter dem Gesichtspunkt der Äquivalenztheorie	102
c. Mitverschulden unter dem Gesichtspunkt des Schutzzwecks der Norm	103
aa. Schutzzweck der Norm	103
bb. Schutzrichtung wasserrechtlicher Vorschriften	104
4. Nachträgliche Verschärfung der Anforderungen an die Verlegeweise durch gemeindliche Satzungen	104
III. Umfang des Mitverschuldens	105
IV. Zwischenergebnis	107
C. Abzug neu für alt	107
I. Allgemeines	107

II. Anwendungsbereich des Abzuges neu für alt	109
III. Darlegungs- und Beweislastverteilung	110
IV. Die Auswirkungen des Abzuges neu für alt auf Wurzeleinwuchsfälle	111
1. Wurzelbeseitigungsmaßnahmen	111
2. Reparaturmaßnahmen	112
3. Erneuerung und Sanierung	112
a. Lebensdauer von Abwasserleitungen	112
b. Berechnungsweise der Wertminderung	113
V. Zwischenergebnis	114
D. Durchführung einer außergerichtlichen Streitschlichtung	114
<b>Teil 5: Auf Beseitigung und Wiederherstellung gerichtete Ansprüche</b>	<b>117</b>
A. Der Beseitigungsanspruch nach § 1004 Abs. 1 Satz 1 BGB	117
I. Eigentumsbeeinträchtigung	118
II. Störereigenschaft	120
1. Zurechnungskriterien in den Gesetzesmaterialien	121
2. Die Rechtsprechung des Bundesgerichtshofes	122
3. Der Störerbegriff in der Literatur	124
a. Die Rechtsusurpationstheorie	124
b. Die Lehre Herrmanns	125
4. Stellungnahme	126
III. Auswirkung öffentlich-rechtlicher Verbote auf den Beseitigungsanspruch	128
1. Mögliche öffentlich-rechtliche Verbote: Ein Überblick	128
2. Baumschutzsatzungen bzw. -verordnungen	130
a. Ermächtigungsgrundlage	130
aa. § 29 BNatSchG	131
bb. NatSchG der Länder	132
b. Inhalt von Baumschutzsatzungen	133
aa. Musterbaumschutzsatzung der GALK	134
bb. Geltungsbereich von Baumschutzsatzungen	134
cc. Sachlicher Anwendungsbereich	135
dd. Ausnahmen vom sachlichen Anwendungsbereich	136
ee. Verbotene und zulässige Handlungen	137

ff. Ausnahmegenehmigungen	138
c. Berücksichtigung von Baumschutzsatzungen im Zivilrecht – Ein Fall des Art. 111 EGBGB?	139
3. Materiell-rechtliche Einordnung von öffentlich- rechtlichen Verboten	142
a. Störereigenschaft	143
aa. Auswirkung öffentlich-rechtlicher Verbote auf die Zurechnung von Naturereignissen	144
bb. Öffentlich-rechtliche Verbote und Abhilfemöglichkeit	145
b. Duldungspflicht	148
c. Unmöglichkeit	150
d. Zwischenfazit	152
4. Zivilprozessuale Auswirkungen	153
a. Erkenntnisverfahren	153
aa. Lösung der Rechtsprechung	153
bb. Weitere Lösungsansätze zur Berücksichtigung naturschutzrechtlicher Verbote im Erkenntnisverfahren	154
cc. Prozessuale Folgen der Einordnung als Fall der Unmöglichkeit	155
b. Klauselerteilungsverfahren	158
c. Vollstreckungsverfahren	159
5. Zur Bedeutung des Einwands in der Praxis	159
IV. Weitere Einzelprobleme beim Beseitigungsanspruch	160
1. Ausschluss des Beseitigungsanspruchs wegen § 910 BGB?	161
2. Verjährungsrechtliche Fragen	162
a. Ausschluss der Verjährung?	162
aa. Kein Ausschluss der Verjährung nach § 924 BGB	163
bb. Kein Ausschluss der Verjährung nach § 902 Abs. 1 BGB	163
b. Anwendung der allgemeinen Verjährungsvorschriften	164
c. Beginn der Verjährung	164
3. Zum Inhalt und Umfang des Beseitigungsanspruchs	166
a. Grundsätzliches	166
b. Zum Umfang im Einzelnen	167

c. Anwendung von § 254 BGB und des Abzuges neu für alt	168
B. Schadensersatzansprüche	170
<b>Teil 6: Auf Unterlassung gerichtete Ansprüche</b>	<b>173</b>
A. Voraussetzungen des Unterlassungsanspruchs	173
B. Abgrenzung von Beseitigungs- und Unterlassungsanspruch	174
I. Normalfall	174
II. Deckungsgleichheit von Beseitigungs- und Unterlassungsanspruch	175
C. Anspruchsinhalt, Klageantrag und Tenorierung	176
D. Der Unterlassungsanspruch in der Zwangsvollstreckung	178
<b>Teil 7: Auf Geldzahlung gerichtete Ansprüche</b>	<b>181</b>
A. Schadensersatzansprüche	182
I. Schadensersatzansprüche gegen den Baumeigentümer	182
1. Deliktischer Schadensersatzanspruch	182
a. Rechtsgutverletzung	183
b. Verletzung einer Verkehrssicherungspflicht	183
aa. Verkehrssicherungspflichten des Baumeigentümers	183
(1) <u>Verkehrssicherungspflichten bei Ast- und Baumbruch</u>	185
(2) <u>Verkehrssicherungspflichten bei Wurzeleinwuchs</u>	186
(3) <u>Folgerungen</u>	187
bb. Erweiterte Verkehrssicherungspflichten bei gleichzeitiger Betreiberstellung	188
cc. Verkehrssicherungspflichten und öffentlich-rechtliche Verbote	189
c. Verschulden	190
d. Schadensumfang	191
e. Zwischenfazit: Bedeutung von § 823 Abs. 1 BGB in der Praxis	191
2. Schadensersatzanspruch im Zusammenhang mit dem nachbarrechtlichen Gemeinschaftsverhältnis	192

II. Sonderkonstellation: Öffentliche Hand als Baumeigentümer	193
1. Schadensersatzanspruch aus dem öffentlich-rechtlichen Kanalbenutzungsverhältnis	193
2. Amtshaftungsanspruch	196
3. Satzungsrechtliche Haftungsbeschränkungen	196
III. Ansprüche gegen den Betreiber der Abwasseranlage	198
B. Ansprüche bei Selbsterfüllung des Beseitigungsanspruches	200
I. Aufwendungsersatzanspruch aus der Geschäftsführung ohne Auftrag	201
1. Geschäftsbesorgung	202
2. Berechtigung zur Geschäftsführung	202
a. Interesse und Wille des Störers	203
b. Unbeachtlichkeit des entgegenstehenden Willens	204
3. Umfang des Anspruchs	206
II. Wertersatzanspruch aus Nichtleistungskondiktion	206
1. Anwendbarkeit des Bereicherungsrechts bei Selbsterfüllung	207
2. Zum Wertersatzanspruch im Einzelnen	209
III. Anwendung schadensersatzrechtlicher Vorschriften des allgemeinen Leistungsstörungsrechts	210
1. Schadensersatzanspruch nach §§ 280, 281 BGB	210
2. Schadensersatzanspruch nach §§ 280, 286 BGB	212
IV. Kostenvorschussanspruch	213
C. Nachbarrechtlicher Ausgleichsanspruch	214
I. Zur Rechtsnatur des nachbarrechtlichen Ausgleichsanspruchs	214
II. Naturschutzrechtliche Verbote vs. nachbarrechtlicher Ausgleichsanspruch	216
1. Die Rechtsprechung des Bundesgerichtshofes	216
2. Folgerungen bei Fällen von Wurzeleinwuchs	219
<b>Teil 8: Versicherungsrechtliche Ansprüche</b>	<b>223</b>
A. Haftpflichtversicherung	224
I. Zur Auslegung des Begriffs „Schadensersatz“ in den Allgemeinen Haftpflichtbedingungen	224
II. Abgrenzung Dritt- vs. Eigenschaden	227

## *Inhaltsverzeichnis*

B. (Wohn-)Gebäudeversicherung	227
I. Leitungswasserschäden, Rückstau	228
II. Bruchschäden innerhalb von Gebäuden	229
III. Bruchschäden außerhalb von Gebäuden	230
IV. Wurzeleinwuchs als Bruchschaden?	230
 <b>Teil 9: Zusammenfassung der Untersuchung</b>	 <b>233</b>
 <b>Anhang</b>	 <b>241</b>
 <b>Literaturverzeichnis</b>	 <b>245</b>